

PEFC kein Öko-Siegel!

Der Bericht zur PEFC-Siegelung von Weihnachtsbäumen erweckt den Eindruck, dass PEFC ein Öko-Siegel sei. Dem ist nicht so! PEFC ist ein Siegel für nachhaltige Forstwirtschaft und hat z.B. wesentlich geringere Anforderungen als das Forest Stewardship Council, FSC, durch das viele andere Wälder zertifiziert sind. PEFC wurde durch die Forstwirtschaft extra entwickelt, weil die Anforderungen des FSC für die europäische Forstwirtschaft zu hoch erschienen. PEFC zertifizierte Flächen sind Forst, aber nicht unbedingt Wald. Und Weihnachtsbaumflächen haben meistens weder etwas mit Wald noch mit Forst zu tun, sondern sind Sonderkulturen, ggf. auf Waldstandorten. Bisher mussten Weihnachtsbaumflächen extra aus der PEFC-Zertifizierung herausgenommen werden, weil sie nicht den Standards entsprachen. Es musste genau dokumentiert werden, wo Weihnachtsbäume sind, damit dies bei Kontrollen berücksichtigt werden konnte und nicht zu Reklamationen wegen Nichteinhaltung der Siegelstandards führte.

Die Standards für die Zertifizierung von Weihnachtsbäumen im Rahmen von PEFC sind nun in den letzten Jahren aufgrund der Verbraucherkritik an übermäßigem Pestizideinsatz entwickelt worden. Die Produzenten brauchen ein bekanntes Siegel um zu zeigen, dass auch sie nun angeblich etwas für die Umwelt tun. Es handelt sich um einen Schritt in die richtige Richtung, aber es ist bestimmt nicht öko.

Nun ist auf den Weihnachtsbaum-Waldflächen das flächige Befahren der Flächen erlaubt – auch wenn nur mit „Portaltraktoren“ - vorher war dies im Rahmen von PEFC verboten. Nun ist der Einsatz von Herbiziden, z.B. Glyphosat, gegen Gräser erlaubt – wenn auch nur mit Gutachten einer fachkundigen Person und nur bis zum 6. Standjahr. Das Gutachten kann vom Betriebsleiter selbst erstellt werden, wenn er den Sachkundenachweis Pflanzenschutz hat. Und nach dem 6. Standard sind die Bäume bereits so dicht (oder alles für längere Zeit tot gespritzt), dass nur noch wenige Gräser wachsen. Nun wird Düngung erlaubt, die Klimaauswirkungen mineralischer Dünger werden nicht thematisiert. Flächen sollen zwar nur 2ha groß und mit teilweise mit Hecken bepflanzt sein, aber es werden keine Abstände zwischen einzelnen Schlägen gefordert. D.h. auch weiterhin kann sich nach PEFC eine 2ha Plantage an die nächste reihen. Diese Auflistung ließe sich fortschreiben. Die Anstrengungen der Produzenten sind sicherlich nicht zu verachten, aber ÖKO ist nur, wenn mindestens nach den Regeln der EU-Bio-Verordnung produziert wird. Und dies ist bei PEFC nicht der Fall. Durch diesen neuen Richtlinien von PEFC sind dessen Standards für eine nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern/von Forstflächen gesenkt worden.



Dr. Gregor Kaiser. Lennestadt